

land. Nach der Natur auf Stein gezeichnet von V. Ruths. Quer Folio. (Preis 16 M.) Hamburg, Friederichsen & Co. Zeichen-Vorlagen nach eigenen Thierstudien autographirt von H. Kauffmann. Gr. 4. (Preis 1 M. 60 Pf.) Derselbe Verlag. Elementar-Grammatik der Zeichenkunst für den methodischen und sachlichen Unterricht im Zeichnen von M. Cernissen. 1. Theil. Hoch 4. (Preis 16 M.) Berlin, Polyt. Buchhandlung. Vorlagen für Anfänger im Freihandzeichnen v. E. Herdtle. 1. Abthlg. 4. (Preis 4 M. 50 Pf.) Stuttgart, Ripschke. Atlas von Athen von Curtius und Kiepert. Folio. (Preis 24 M.) Berlin, D. Reimer. Lehrbuch der alten Geographie von Kiepert. 8. (Preis 6 M.) Derselbe Verlag. Deutsche Aufsätze verbunden mit einer Anleitung zum Anfertigen von Aufsätzen u. von Benn. 8. (Preis 4 M.) Wiesbaden, Geste-witz. Lateinische Aufsätze nebst einer kurzen Anleitung und Disposition zu denselben. 8. (Preis 4 M.) Derselbe Verlag.

Die Kartographie hatte viele umfangreiche Einsendungen aufzuweisen. Schulwandkarte des Maingebietes von Diefenbach und Ravenstein. (Preis 6 M.) Frankfurt a/M., Jaeger. Mähl's Orohydrographische und Eisenbahn-Wandkarte von Deutschland. Herausgegeben von Keil. (Preis 14 M.) Cassel, Fischer. Hotel- und Bahnhofs-Courstafel. (Preis 10 M.) Weimar, Geogr. Institut. Specialkarte von Rußland. (Preis 12 M.) Derselbe Verlag. Historische Wandkarte von Preußen von A. Brecher. (Preis 12 M.) Berlin, D. Reimer. Generalkarte von Europa von H. Kiepert. (Preis 12 M.) Derselbe Verlag. Ostlicher und westlicher Planiglob von Kiepert. (Preis 10 M.) Derselbe Verlag. Plastischer Schul-Atlas von Woldermann. 4. (Preis 6 M.) Leipzig, Ederlein. Relief-Karte von Sachsen. (Preis 30 M.) Leipzig, Schneider. Relief-Karte von Afghanistan. (Preis 12 M.) Derselbe Verlag. Globen in reicher Auswahl waren ausgestellt vom Geogr. Institut in Weimar, D. Reimer in Berlin, Schotte & Co. in Berlin.

Die neueren Erscheinungen unter den Jugendschriften lassen das Streben, bei geschmackvoller Ausstattung zu möglichst billigem Preise zu liefern, nicht verkennen. Eine reiche Auswahl lag zur Anschau aus, und zwar von nachstehenden Firmen: Albrecht in Leipzig, Bagel in Düsseldorf, Bichteler & Co. in Berlin, Hirt & Sohn in Leipzig, May Söhne in Frankfurt a/M., Ripschke in Stuttgart, Dehmigke's Verlag in Leipzig, E. Schmidt in Zürich, Schreiber in Eßlingen, Spamer in Leipzig.

Von Einsendungen aus dem Auslande sind namhaft zu machen: Annuario-Almanaque del comercio de la industria de la magistratura y de la administracion o Almanaque de las 400,000 señas de Madrid, de la provincias etc. 1879. 4. (Preis 20 M.) Madrid, Dépôt bei W. Gerhard in Leipzig. Kunstvorwerpen uit vroegen eeuwen met tekst door Ed. Colinet en A. D. de Vries. In Lichtdruck uitgegeven door Wegner en Mottu. Gr. Folio. (Preis 12 M.) Tentoonstelling. Amsterdam, Dépôt bei Tige in Leipzig. Bibliografia romana. Buletin mensual a Librăriei generale din România. 1879. Nr. 1—4. Gr. 8. (Preis à 50 Pf.) Bukarest, Degenmann. Dante-Gallerie. 31 Photographien. Gr. 4. (Probeabdrücke.) Mailand, Hoepli. Dante, Divina Commedia. Miniaturausgabe. (Preis 40 M.) Derselbe Verlag. Das kleinste im Handel befindliche Buch zog mit Recht die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich. Man weiß bei Betrachtung dieses Bändchens nicht, ob man die Ausdauer des Typographen oder des Correctors mehr bewundern soll. Es ist ein Meisterwerk der Typographie. Reich waren wie gewöhnlich die Einsendungen aus England vertreten, und es wurde dankend anerkannt, daß die Ausstellung allen sich dafür Interessirenden Gelegenheit bietet, eine so reiche Auswahl neuer Erscheinungen besichtigen zu können, um von den Fortschritten des Druckgewerbes jenseit des Canals Kenntniß nehmen zu können. Besonders waren nachstehende Firmen vertreten: Biders & Sohn,

Griffith & Farran, Regan Paul & Co., J. Murray, Williams & Morgate, welche letztere Firma sich durch ihre Vermittelung wiederholten Dank erworben hat.

Leipzig, im Juni 1879.

Carl Wilfferodt.

Buchhändler-Verband für das Königreich Sachsen.

Am 9. Juni übergab der Vorstand des Buchhändler-Verbandes für das Königreich Sachsen dem Vorsitzenden des Gesamtministeriums Herrn Kriegsminister von Fabrice eine Denkschrift, in der die gedrückte Lage des sächsischen Sortimentbuchhandels eingehend geschildert und das Ministerium gebeten wird, die durch Schleuderofferten hervorgerufenen und sich immer mehr steigenden Anforderungen der Bibliotheken und Behörden nach Rabatt zu beschränken und auf das Maß zurückzuführen, welches dem Buchhandel auch außerhalb Leipzigs gestattet, an diesen Lieferungen fernerhin theilzunehmen. Die Deputation fand wohlwollende Aufnahme und erhofft auf Grund der mündlichen Unterredung und weiteren Begründung der Eingabe freundliche Berücksichtigung derselben.

Der Verband, dem sich bis jetzt 57 Firmen in 27 Städten des Königreiches angeschlossen haben, wird im August in Dresden eine weitere Generalversammlung abhalten und erwartet, daß sich ihm bis dahin noch eine größere Anzahl solider Firmen anschließen werden. Selbstverständlich wird uns auch der Beitritt von Verlags- und Commissionsfirmen Leipzigs, deren sich auch schon eine kleine Anzahl unter den Mitgliedern befindet, sehr willkommen sein.

Annaberg, Chemnitz, Döbeln, Dresden, Freiberg,
im Juni 1879.

Der Vorstand

des Buchhändler-Verbandes für das Königreich Sachsen.

Carl Schmidt, Vors.

Die Hilfscaffen des Buchhandlungs-Gehilfenvereins zu Leipzig.

Mit der Begründung seiner Pensionscaffen hat der Leipziger Buchhandlungs-Gehilfenverein ein neues Glied in die Reihe seiner humanitären Institutionen eingefügt. Nachdem die Statuten dieses ältesten Gehilfenvereins des deutschen Buchhandels (das Gründungsjahr ist 1833) dem entsprechend neu berathen und in der neuen Fassung von der vorgelegten Behörde bestätigt worden sind, dürfte es von Interesse sein, einige Mittheilungen über den Verein zu erhalten, dessen Bestrebungen ebenso auf Pflege der Geselligkeit unter seinen Mitgliedern wie deren Fortbildung gerichtet sind, und der in seinen Hilfscaffen Unterstützung in Zeiten von Noth, Krankheit und Erwerbsunfähigkeit insolge von Alter oder Invaldität gewährt.

Was speciell die von dem Verein ins Leben gerufenen Hilfscaffen betrifft, so hat die Unterstützungscasse schon eine längere Reihe von Jahren segensreich gewirkt. Um nicht zu sehr in Details einzugehen, führen wir nur an, daß von 1875 bis 1877 an Vereinsmitglieder, deren Hinterbliebene, Nichtvereinsmitglieder und durchreisende Gehilfen insgesammt 2381 M. gewährt worden sind.

Neben der Unterstützungscasse wurde im Jahre 1876 die Krankencasse ins Leben gerufen, deren Beitrittsbedingungen aus den im „Anzeigebblatt“ veröffentlichten Inseraten bekannt sind. Die Betheiligung an ihr ist erfreulicher Weise in stetem Zunehmen begriffen, und auch das Verhältniß zwischen Einnahme und Ausgabe darf als ein günstiges bezeichnet werden.

Die Pensionscaffen sollte ursprünglich in Anlehnung an das von Chemnitz aus ventilirte Project einer Pensionscaffen für Kaufleute und Buchhändler zur Ausführung gebracht werden; wie bekannt, ist aber der Chemnitzer Plan heute noch im Stadium der Vorbereitung, und es ist vorläufig nicht abzusehen, wann er aus demselben heraustreten wird. Außerdem sind aber auch die von den